



Unterdurchschnittliche Schneehöhe - wenig Gefahrenstellen im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Durch die geringen Schneehöhen und die unregelmäßige Schneeverteilung sind Gefahrenstellen für den Wintersportler eher selten anzutreffen. Aufpassen heißt es derzeit noch in hochalpinen, kammnahen extrem steilen Rinnen und Mulden. Dort lagern ältere Tribschneepakete, die durch große Zusatzbelastung - dazu zählt laut neuer Definition auch ein einzelner Alpinist - gestört werden können. Ansonsten dominiert eine bereits spannungsarme Schneedecke. Zu achten ist unverändert auf die Spaltensturzgefahr in vergletscherten Regionen. Neu gebildete Spaltenbrücken haben zu dieser Jahreszeit noch keine Stabilität.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In allen Regionen Tirols mit Ausnahme der Osttiroler Dolomiten sind für diese Jahreszeit weit unterdurchschnittliche Schneehöhen anzutreffen. Insbesondere in sonnenbeschienenen steilen Hängen und allgemein in tieferen Höhenlagen schmolzen die geringen Schneemengen inzwischen durch den Strahlungseinfluss und die warmen Temperaturen dahin. In höheren sonnenbeschienenen Lagen bildete sich inzwischen verbreitet ein je nach Steilheit unterschiedlich mächtiger, teilweise auch schon tragfähiger Schmelzharschdeckel aus. In schattseitigen Expositionen und in hochalpinen flacheren Geländepartien dominiert eine vollkommen aufbauend umgewandelte und somit sehr lockere Schneedecke. Oftmals lagert darüber, also an der Schneeoberfläche, ein Windharschdeckel. Allgemein ist die Schneeverteilung durch den Windeinfluss während der vorangegangenen Schneefälle sehr unregelmäßig, sodass eine über größere Flächen zusammenhängende Schneedecke eher selten und wenn, dann vor allem in vergletscherten Regionen und im südlichen Osttirol anzutreffen ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das mächtige Hoch mit Zentrum über Deutschland hält bis über das Wochenende hinaus unverändert an. Damit bleibt uns die Temperaturinversion mit Kaltluft im Tal und milder Luft in der Höhe erhalten. In den Tälern ist der Luftaustausch praktisch auf Null gesetzt. In südseitigen Hanglagen um 1000m bis 2000m sind derzeit die mildesten Temperaturen und purer Sonnenschein zu genießen. Die Nullgradgrenze liegt nahe 3000m Seehöhe. Temperatur in 2000m 5 Grad, in 3000m -1 Grad. Leichter Ostwind.

TENDENZ

Die nächste Lawineninformation erfolgt bei wesentlicher Änderung der derzeitigen Situation.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Rudi Mair